APOTHEKER HELFEN e.V.

German Pharmacists' Aid

Tätigkeitsbericht 2020

Helfen Sie uns, damit wir anderen Menschen helfen können!

Vorwort

Liebe Mitglieder und Fördernde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Zeiten der Pandemie sind nicht einfach. Die Kluft zwischen den armen und den wohlhabenden Ländern wird täglich deutlich. Schwache Gesundheitssysteme werden dem erhöhten Bedarf an Schutzausrüstung und der Behandlung von COVID-19 schwer Erkrankten kaum Herr.

Das hat unsere Arbeit und Unterstützung 2020 maßgeblich beeinflusst. Viele Partner haben wir bei Präventionsmaßnahmen zur Verringerung der Infektionsausbreitung unterstützt. Verbesserung der Hygiene, Verringerung der Verbreitung von Aerosolen durch Alltagsmasken, Aufklärung über verschiedenen Medien und durch Personal in Gesundheitseinrichtungen und durch Gemeindemitarbeiter*innen.

Aber leider gab es noch andere Aufgaben: Die Explosion in Beirut am 4. August 2020 hat rund 200 Menschenleben gekostet, Tausende verletzt und wohnunglos gemacht. Mit Malteser International konnte dank der großen Spendenbereitschaft über lokale medizinische Teams akute und langfristige Hilfe geleistet werden. Gesundheitseinrichtungen, die durch die gewaltige Explosion zerstört wurden, werden nun mit einem Teil dieser Mittel wieder hergestellt.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit waren auch während der Pandemie, die Arzneimittelversorgung zu sichern, und pharmazeutisches Fachwissen zu stärken. Gerne wären Ehrenamtliche unseres Vereins vor Ort im Einsatz gewesen.

Dafür haben einige Mitglieder in Kooperation mit dem missionsärztlichen Institut in Würzburg viel Zeit und Herzblut für die Erstellung der Online-Bbibliothek AMR-TOOLBOX eingesetzt. Die Familie der Toolboxen, die zur MEDBOX gehört und leicht über eine von uns finanzierte App auf dem Smartphone zu erreichen ist, wurde somit um einen wertvollen Baustein erweitert.

Wir sprechen allen Mitgliedern, Förderern und jedem einzelnen Spender und Spenderin unseren herzlichen Dank aus. Das war für unseren gestiegenen Bedarf 2020 eine große Unterstützung und wird uns auch in 2021 helfen, die bestehenden Projekte weiterzuführen und neue Anfragen zu unterstützen.

Bleiben Sie uns treu und lesen Sie auf den folgenden Seiten im Detail, was Sie ermöglicht haben.

Im Namen des gesamten Vortands herzlichst

Ihr

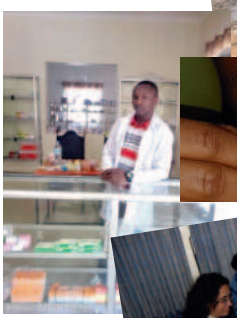
Thomas Benkert
1. Vorsitzender

Ihr

Dr. Hans-Peter Hubmann
Stellvertretender Vorsitzender

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Inhalt



Humanitäre Hilfe

	Seite
Libanon - Soforthilfe für rund 55.000 € nach Explosion in Beirut	4
Bolivien - APOTHEKER HELFEN unterstützt Kinder-Herz-OPs	5
Tansania - Coronaschutzausrüstung für das Wasso-Hospital	5
Sierra Leone - Wir lassen unser Partner nicht allein	6
Togo - Handwaschstationen für Klologo	6
Uganda - Wir unterstützten EMESCO bei Informationskampagnen	7
Russland, Kaliningrad - „Glaube an Wunder“ bedankt sich für unsere Spende	7

Medizinische Infrastruktur

Weltweite Online Bibliothek - AMR-TOOLBOX - Die MEDBOX hat Zuwachs bekommen	9
Sierra Leone - Infektionsprävention in Krankenhäusern	10
Togo - Klinikpartnerschaft Bassar-Nürnberg	10
Ecumenical Pharmaceutical Network - Grundlage pharmazeutischer Tätigkeiten in e-Learning-Kursen	11
Russland, Kaliningrad - Schulung für Diabetes-Kinder	12
Nepal - Gegen Starkregen geschützt - Schutz vor dem Virus?	13

Der Verein

1999 gegründet von bayerischen Apothekerinnen und Apothekern	14
Der Vorstand	14
Ich werde Einsatzkraft	14
Die Geschäftsstelle	15
Transparenz	15
VENRO	15
Ehrenamtliche	15
Mehr erfahren	15
Finanzen	16
Organistionsstruktur	16
Partner und Förderer	17
DANKE - Wie Sie uns unterstützen können	18
Werden Sie Mitglied!	19

Impressum

Redaktion: Dr. Andreas Wiegand (V.i.S.d.P.), Marion Resch, Brigitte M. Gensthaler
Layout: Apotheker Helfen e.V. Bildquellen: siehe Bildunterschriften, Grafiken: Freepik.com
Titelbild: Handwaschstationen für Klologo, Togo
Stand der Information: Juli 2021

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/15064-2009-1001

Humanitäre Hilfe

Selbstverständlich waren die Akuthilfen auch bei APOTHEKR HELFEN e.V. 2020 großteils durch die Corona-Pandemie bestimmt. Wir konnten weltweit an vielen Orten schnell durch Mitarbeit bei Hygienekonzepten und durch Aufklärungskampagnen helfen. „Die virtuellen Kommunikationsdrähte zu unseren Projektpartnern in Uganda, Sierra Leone und Tansania liefen heiß“, so Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. Sie benötigten große finanzielle Hilfe, aber auch Beratung bei Einkauf und Logistik von Schutzmaterialien und Hygieneprodukten.
„Zudem war es wichtig, dass Menschen in ländlichen Regionen und auch Menschen, die nicht lesen und schreiben können, sachlich korrekt informiert wurden“, sagt Wiegand. Dies geschah beispielsweise in Kooperation mit der Emesco Development Foundation (EDF) und LandsAid im Kibaale-Distrikt/Uganda. „Dabei suchten wir Lösungen, die den regionalen Strukturen entsprechen und Win-Win-Situationen schaffen.“

Libanon

Soforthilfe für rund 55.000 € nach Explosion in Beirut

Die gewaltige Explosion am 4. August 2020 im Hafen von Beirut hat – zusätzlich zu den Schrecken der Pandemie – viele Menschen getötet, verletzt, traumatisiert und obdachlos gemacht. Die libanesische Organisation von Malteser International startete umgehend die Soforthilfe und wir haben sie mit mehr als 55.000 Euro unterstützt.

Der Malteserorden vor Ort mobilisierte vier seiner sechs mobilen Gesundheitsteams. Pro Tag konnte jedes dieser mobilen Teams rund 300 Menschen helfen. So konnte viele Menschen mit akuten Verletzungen versorgt werden. Die Explosion hatte fünf Krankenhäuser und rund ein Dutzend Basisgesundheitseinrichtungen teilweise zerstört, sodass diese selbst keine Verletzten und Kranken behandeln konnten. Die mobilen Teams sind gut ausgestattet und können Patienten mit den notwendigsten Arzneimitteln versorgen.

Die medizinische Hilfe stand unter dem Eindruck der sich ausbreitenden Pandemie. Daher mussten während des Einsatzes alle Hygiene-vorkehrungen eingehalten werden, um weder Personal noch Patienten zusätzlich zu gefährden.

Langfristig werden jetzt die Gesundheits-einrichtungen in Stand gesetzt, um die Regelversorgung vor Ort wieder aufzubauen.

Mobile Teams des Malteser Ordens im Libanon im Einsatz in Beirut nach der Explosion © Malteser International e.V.

Bolivien

APOTHEKER HELFEN unterstützt Kinder-Herz-OPs in Bolivien

Auch Bolivien wurde durch die Pandemie stark getroffen. Ab Mitte März wurde ein strikter Lockdown verhängt. Das Kardiozentrum konnte seine Arbeit im Lockdown eingeschränkt fortsetzen und Patienten nach Vereinbarung und telefonisch oder per Videoanruf betreuen. Ab Juni war das Zentrum zwar wieder regelmäßig mit entsprechenden Schutz- und Hygiene-maßnahmen geöffnet, allerdings konnten monatelang keine Herzkatheter-Untersuchungen und Herzoperationen durchgeführt werden und der Zustand vieler Kinder auf der OP-Warteliste, die an angeborenen Herzfehlern leiden, hat sich deutlich verschlechtert.

Seit September operiert die Kardiologin Dr. Pérez wieder einmal pro Woche. Der Herzverein hat eine Bedarfsliste von Medikamenten an APOTHEKER HELFEN geschickt, da die Vorräte weitgehend aufgebraucht sind. „Der Aufschub der Herzoperation, auf die sie so dringend gewartet und gehofft haben, war für die Betroffenen und ihre Familien sehr belastend. Daher war es unser Anliegen, schnell zu helfen“, sagt Wiegand und ergänzt: „Wir werden die kleinen Patienten auch 2021 nicht im Stich lassen.“

Eine bolivianische Herzchirurgin operiert Kinder mit Herzfehlern in La Paz. Speziell dafür benötigte Medikamente stellt APOTHEKER HELFEN e.V. zur Verfügung © Herzverein e.V.

Die Grundlage unserer Arbeit ist die Satzung, die sich der Verein und seine Mitglieder gegeben haben. Auf unserer Website http://www.apotheker-helfen.de/satzung/ können Sie jederzeit nachlesen.

Tansania

Corona-Schutzausrüstung für das Wasso-Hospital

Um Patienten und das eigene Personal besser vor dem Sars-Cov2-Virus zu schützen, beschaffte das Wasso-Hospital im März 2020 mit unser Hilfe für 2.750 Euro Mundschutzmasken, Schutz-anzüge, Desinfektionsmittel, Händewasch-zubehör, Reinigungsmaterial und zusätzlichen Sauerstoff mit Zubehör für die Patienten-versorgung.

Schutzausrüstung für Wasso-Hospital Tansania © Wasso Hospital

Die Pandemie ist erst besiegt,
wenn wir sie weltweit beherrschen.

Sierra Leone

Wir lassen unser Partner nicht allein

Seit einigen Jahren unterstützen wir von APOTHEKER HELFEN die Arbeit der Organisation Don Bosco Fambul in Sierra Leone und das Arztehepaar Jutta und Henning Reuter, die sich in Freetown v.a. um Häftlinge, Straßenkinder und junge Prostituierte kümmern. Selbstverständlich waren wir auch in Zeiten von Corona an der Seite unseres Partners: So haben wir Anfang 2020 die Beschaffung von Arzneimitteln, medizinischen Hilfsgütern und Grundnahrungsmitteln im Wert von über 17.000 Euro möglich gemacht.

Besonders freuen wir uns, dass Jutta und Henning Reuter auch 2020 ihre Arbeit im Männergefängnis in Freetown sowie in Einrichtungen von Don Bosco für Jugendliche fortsetzen konnten. Wie immer haben wir von APOTHEKER HELFEN e.V. die beiden Mediziner auch für diese Reise gerne mit Medikamenten und Hilfsmitteln ausgestattet und freuen uns sehr über die positiven Meldungen, die wir im Herbst 2020 erhalten haben:

„Die Salesianer und ihre Mitarbeiter haben nach dem Aufstand im Pademba Prison Ende April in erstaunlich kurzer Zeit die Baracke, in der die Gefangenen sich treffen können, wieder in Stand gesetzt.“ So ist es möglich, dass, wie vor der Revolte, jeden Nachmittag ca. 70 Männer zusammenkommen können, „um Essen zu bekommen, miteinander zu singen und zu reden, zu spielen und sich zu duschen… Vor allem die minderjährigen Gefangenen, von denen wir einige jetzt schon länger kennen, freuen sich auf unseren wöchentlichen Besuch. Die Bananen, die wir ihnen mitbringen, sind eine gute Medizin.“

Don Bosco Fambul in Freetown Sierra Leone gibt Jugendlichen eine Chance auf ein besseres Leben
© Don Bosco Fambul/APOTHEKER HELFEN e.V.

Togo

Handwaschstationen für Klologo

Wie immer waren wir auch an den Orten zur Stelle, die in keiner Nachrichtensendung der Welt erwähnt werden: Um die Hygiene auch in dem kleinen 5000 Einwohner-Dorf Klologo in Togo möglich zu machen, hat APOTHEKER HELFEN e.V. gut 1700 Euro für die Aufstellung von 40 Handwaschstationen gespendet.

Der Verein Kekeli Togo e.V. konnte 2019 in Kologo zwei Brunnen mit neun Wasserstellen sowie sechs Toiletten einrichten. Die 40 Waschstationen stehen jetzt an strategisch gut ausgewählten Orten der Stadt, z.B. in den zahlreichen Schulen. „In Klologo leben 1100 Kinder zwischen 6 und 18 Jahren. Deshalb ist es wichtig, dass die Waschbecken vor den Schulen und Kindergärten platziert sind“, sagt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. Außerdem wurden die Waschgelegenheiten in Einkaufszentren und am Markt- und Dorfplatz aufgestellt, damit viele Menschen sie einfach nutzen können.

Handwaschstationen vor der Verteilung in Klologo © Kekeli e.V.

Lokale Schneiderinnen nähten rund 8.000 Alltagsmasken; 50 Hygienestationen wurden im ganzen Kibaale Distrikt von EMESCO Development Foundation aufgestellt.
© EMESCO Development Foundation/APOTHEKER HELFEN e.V.

Uganda

Wir unterstützten EMESCO bei Informationskampagnen

Unser langjähriger Partner EMESCO Development Foundation (EDF) engagierte sich ab Frühjahr 2020 im Kibaale Distrikt mit Aufklärungskampagnen und Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus. So stellte EDF 50 Händewaschstationen auf, wo öffentliche Sanitäreinrichtungen fehlten. 200 Liter Wasser und Seife auf einem Ständer an gut zugänglichen Plätzen verbesserten die Händehygiene und reduzierten somit die Ausbreitung des Virus.

Außerdem klärten Community Health Workers die Bevölkerung in ihren Dörfern auf, gaben Ratschläge zur Prävention und gingen somit mit fundierten Fakten gegen die vielen Gerüchte und Mythen zur Pandemie vor. Zusätzlich wurden 720 Radiospots und Spezialsendungen produziert und gesendet, um die Bevölkerung auch über dieses Medium über die Ansteckungsgefahren und deren Vermeidung zu informieren.

Um die Mitarbeiter*innen in den Gesundheitszentren, sowie die Community Health Workers bestmöglich vor den Corona-Viren zu schützen, haben wir zusammen mit EDF das Pflegepersonal im Kibaale Distrikt außerdem mit 8.000 Masken ausgestattet.

Russland - Kaliningrad

„Glaube an Wunder“ bedankt sich für unsere Spende

Gerne haben wir auch 2020 wieder dazu beigetragen, dass der Verein „Glaube an Wunder“ für schwerst- und unheilbar kranke Kinder und Jugendliche in Kaliningrad bedarfsgerecht, notwendige Medikamenten, Spezial-Nahrung und Verbrauchsmitteln beschaffen konnte.

Die Direktorin des Zentrums, Sofia Lagutinskaja, dokumentiert in ihrem Rechenschaftsbericht an uns, die veranlassten Therapien für jedes Kind sehr genau und fügt sehr persönliche Dankesworte hinzu: „Wir danken Ihnen ganz herzlich für die geleistete Unterstützung der schwer und unheilbar kranken Kinder des Kaliningrader Gebiets. Dank Ihrer Beteiligung und Beitrag wurde 15 Zöglingen des Zentrums „Glaube an Wunder“ geholfen.“

APOTHEKER HELFEN e.V.

AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand ist von der Zusammenarbeit mit „Glaube an Wunder“ sehr beeindruckt: „Wir arbeiten schon seit einigen Jahren bei unterschiedlichsten Projekten mit dem Verein zusammen und stellen immer wieder fest, dass dort sehr gewissenhaft und korrekt gearbeitet wird. Wir freuen uns, wenn wir „Glaube an Wunder“ auch 2021 bei weiteren Projekten unterstützen können und hoffen, dass wir somit das Leiden der jungen Patientinnen und Patienten erträglich gestalten können.“

Psychische und medizinische Unterstützung des Vereins „Glaube an Wunder" stärken Familien dabei, ihre schwerkranken Kinder im häuslichen Umfeld zu pflegen und ihnen ein geborgenes Umfeld zu geben
© Glaube an Wunder/Projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V./APOTHEKER HELFEN e.V.

Aus einem Brief an unsere Geschäftsstelle vom Verein „Glaube an Wunder“

Sehr geehrter Herr Wiegand, geehrte Spender, Kollegen vom Verein „Apotheker Helfen e. V.“,

innerhalb von 4 Jahren, als Sie das Zentrum „Glaube an Wunder“ unterstützen, wurden dank Ihrer finanziellen Hilfe über 40 Kinder unterstützt.

Es ist eine riesige Leistung!
Die betreuten Kinder, ihre Eltern bedanken sich ganz herzlich bei Ihnen für diese Hilfe.

Information über einige Kinder, welchen vom Verein „Apotheker Helfen e. V.“ im Laufe der Jahre geholfen wurde.

Elena (Name geändert), 6 Jahre alt, Spinale Muskelatrophie, Tracheostoma
Elenas Geschichte ist ein einmaliger Fall für die Region Kaliningrad und ein sprechendes Beispiel dafür, wie Liebe, Beharrungsvermögen und Hilfe von Mitmenschen Berge versetzen und ein glücklich machen Kind können.

Als Elena 3 Monate alt war, stellten die Ärzte fest, dass sie Muskelschwäche hatte. Mit einem vorläufigen Arztbrief wurde das Mädchen nach Moskau geschickt, wo ihr eine genaue Diagnose gestellt wurde: Spinale Muskelatrophie Werdnig-Hoffmann. Bei der Rückkehr verschlechterte sich Elenas Zustand stark: Atemnot und Husten traten auf. Das Mädchen wurde auf die Intensivstation des regionalen Kinderkrankenhauses eingeliefert, wo es an ein Beatmungsgerät angeschlossen wurde. Das Baby verbrachte fast ein Jahr auf der Intensivstation.

Unter der Situation hat die ganze Familie gelitten: das Kind entwickelte sich nicht richtig, war im Krankenhaus wie gefangen. Der Zugang zum kranken Kind war durch die Krankenhausanordnungen sehr erschwert. Aber die Ärzte wollten nicht erlauben, das Kind am Beatmungsgerät aus dem Krankenhaus zu entlassen. Sie meinten, es sei für das Kind zu gefährlich, weil eine Heimbehandlung dem schweren Zustand des Kindes nicht entsprechen sollte. Als Begründung galten die bestehenden Vorschriften für Kranke, die am Beatmungsgerät angeschlossen sind.

Aber die Eltern des Mädchens waren bereit, zu kämpfen. Die Rückkehr von Elena nach Hause wurde für sie zu einer wirklich schmerzhaften Erfahrung. Ein ganzes Team von Ärzten, Juristen, Wohltätern und Freiwilligen des Wohltätigkeitszentrums „Glaube an Wunder“ war an der Seite der Eltern. Aber erst im Dezember 2016 nachdem Anton Alichanow, der Gouverneur der Region Kaliningrad, eingeschaltet wurde, kam die Sache in Schwung. Um das Kind nach Hause zu bringen, hat das Wohltätigkeitszentrum „Glaube an ein Wunder“ ein tragbares Beatmungsgerät, die notwendigsten Verbrauchsmaterialien und die Spezialnahrungsmittel angekauft. Das Haus der Familie wurde von allen Spezialdiensten, einschließlich Feuerwehrleuten und Elektrikern, gründlich überprüft. Die städtischen Notfalldienste sind zum Haus gefahren, um sich den Weg zu merken.

Medizinische Infrastruktur

Ein großes Ziel von APOTHEKER HELFEN ist es, eine kontinuierlich qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung sicherzustellen. Um dies zu erreichen, braucht es neben sicheren Medikamenten vor allem Personal mit einer guten Ausbildung und hohem pharmazeutischen Know-how. Daher setzt APOTHEKER HELFEN seit vielen Jahren auf die Förderung von pharmazeutischem Fachwissen und Nachhaltigkeit. So sorgen wir nicht nur für eine bessere akute Gesundheitsversorgung der Menschen, sondern helfen mit, die Gesundheitsstrukturen in den Regionen zu festigen.
Traditionell liegt ein Schwerpunkt der Langzeitprojekte von APOTHEKER HELFEN in Afrika. Aber auch in Kaliningrad konnten wir weiterhin wichtige Hilfe leisten. Wir sind sehr froh, dass wir 2020 nicht nur in der Pandemie an vielen Orten akut und schnell durch Mitarbeit bei Hygienekonzepten und Aufklärungskampagnen helfen, sondern auch wichtige langfristige Zukunftsprojekte vorantreiben konnten.

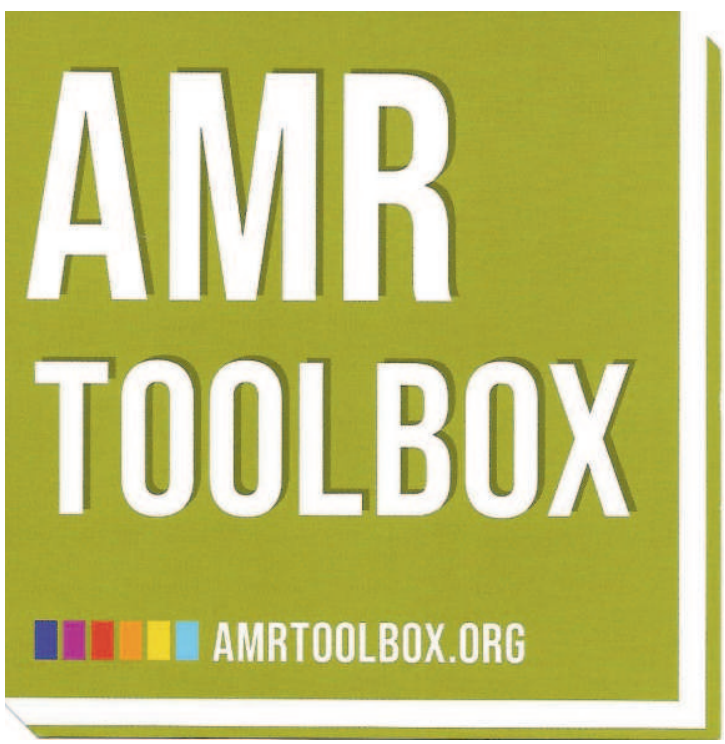
Weltweite Online-Bibliothek

AMR-TOOLBOX - Die MEDBOX hat Zuwachs bekommen

Die AMR (antimikrobielle Resistenz) bedroht zunehmend die erfolgreiche Behandlung von Infektionskrankheiten. Der übermäßige Einsatz von Antibiotika, schlechte Hygiene und Kontrolle von Infektionen lassen Arzneimittel gegen Infektionen wirkungslos werden. Harmlose Infektionen werden somit oft lebensbedrohend. Es ist zu befürchten, dass die aktuelle Corona-Pandemie die AMR befeuern wird.

Wissen und daraus abgeleitetes Handeln sind die wirksamsten Waffen gegen AMR. Wir freuen uns deshalb, dass die AMR TOOLBOX (www.amrbox.org) ab sofort zur Verfügung steht: Dieses umfassende Wissensarchiv bietet seinen Benutzern praktische und aktuelle Informationen zur Antibiotikaresistenz. Sie sammelt Dokumente, Richtlinien, Poster, Schulungsinstrumente sowie Informationsquellen für verschiedene Disziplinen und Hintergründe, darunter unter anderem den Gesundheitssektor, den Veterinär- und Landwirtschaftssektor, aber auch die breite Öffentlichkeit. Damit trägt sie zur Bekämpfung der AMR bei, indem sie allen beteiligten Stakeholdern qualitativ hochwertige Informationen zur Verfügung stellt.

Die AMR TOOLBOX wurde gemeinsam von APOTHEKER HELFEN e.V. und dem MEDBOX-Team erstellt. Die Toolbox ist über das Internet abrufbar. Für Android-Smartphones gibt es die kostenlose MEDBOX-App.
Wir hoffen, dass diese neue Toolbox weltweit viel genutzt wird und wir dadurch die AMR aufhalten können. Wenn Sie Feedback zum Inhalt haben, können Sie uns gerne unter info@medbox.org kontaktieren.



Sierra Leone

Infektionsprävention in Krankenhäusern

Weniger die Ausrüstung, vielmehr die Einhaltung selbst definierter Hygieneregeln sind der Schlüssel in der Infektionsprävention
© EPN/CHASL/APOTHEKER HELFEN e.V.

Krankenhausinfektionen gelten weltweit als eine große Herausforderung. Im Pandemie-Jahr 2020 haben sich APOTHEKER HELFEN und action medeor gemeinsam mit der Netzwerk-organisation Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN) und der Christian Health Association of Sierra Leone (CHASL) entschieden, nicht wegen sondern „jetzt erst recht" ein Programm zur Infektionsprävention und –kontrolle (IPC) zu starten. Ziel des Projekts ist es, Maßnahmen zur Verbesserung der Infektionsprävention und -kontrolle (IPC) in fünf Kliniken dauerhaft zu etablieren.

In einem ersten Schritt wurde Personal, das sich am jeweiligen Krankenhaus um die Umsetzung selbst erarbeiteter Hygienerichtlinien und -maßnahmen kümmert, von Experten geschult. Zudem wurden verantwortliche Teams gebildet, die ein Programm zu Bewältigung der Hygieneschwächen definieren und umsetzen. Die zukünftigen Hygieneexpert*innen sollen in Vollzeit Personal weiterbilden und Strategien und Prozesse zur Infektionsvermeidung mit Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachbereiche der Krankenhäuser aufbauen. „Als Apotheker tragen wir dazu bei, die Hygiene nachhaltig zu verbessern, um die Zahl der Krankenhausinfektionen deutlich zu senken“, erklärt der AH-Geschäftsführer Dr. Wiegand. Das Projekt wird 2021 fortgesetzt.

Togo

Klinikpartnerschaft Bassar- Nürnberg

Nachhaltig ist eine Arzneimittelversorgung nur, wenn es gelingt, eine gute Balance zwischen Bedarf, Angebot und Kosten zu finden und zu sichern. Dafür setzte sich das Apotheker-Hilfswerk auch 2020 in der Klinikpartnerschaft zwischen dem Klinikum Nürnberg und dem Krankenhaus Bassar in Togo ein. Dr. Matthias Horner von der Krankenhausapotheke in Nürnberg und mehrere ehrenamtliche Einsatzkräfte von AH haben in den vergangenen Jahren bei Projektbesuchen bereits wertvolle Arbeit geleistet. Die Apotheke verfügt über eine computer-gestützte Lagerverwaltung. Ein nächster Projektschritt ist nun, die Apothekenmitarbeiter weiter zu qualifizieren und die Software so einzusetzen, dass eine gute Arzneimittelversorgung in Bassar fachlich und finanziell gewährleistet ist.

Ecumenical Pharmaceutical Network

Grundlage pharmazeutischer Tätigkeiten in e-Learning-Kursen

2020 haben wir der digitalen Vernetzung in Afrika einen kräftigen Schub geben: Gemeinsam mit pharmazeutischen Fachkräften aus mehreren Organisationen entwickelte APOTHEKER HELFEN ein e-Learning-Paket zu „Essentials of Pharmacy Practise“ mit dem Ziel, dem Personal, das in Gesundheitsstationen für die Medikamente zuständig ist, einen einfachen Zugang zu solidem pharmazeutischen Grundwissen zu gewähren. „In vielen Ländern südlich der Sahara gibt es kaum pharmazeutische Fachkräfte. Daher arbeiten in den Apotheken oft ungelernte Mitarbeiter. Mit diesem e-Learning-Format schulen wir das Personal und verbessern somit die Sicherheit für die Patienten“, sagt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand.

Fotos links: Krankenhausapothker Dr. Matthias Horner mit Apothekenteam Krankenhaus Bassar
© Fi Bassar e.V., APOTHEKER HELFEN e.V.

APOTHEKER HELFEN ist seit sieben Jahren Mitglied des Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN). Vor zehn Jahren hat EPN einen Grundlagenkurs für pharmazeutisches Fachwissen erarbeitet. Dieser richtet sich an Krankenhauspersonal, das in vielen Ländern des globalen Südens keine Fachausbildung hat. Der Kurs wird seitdem jedes Jahr in anglo- und frankophonen Ländern angeboten und von APOTHEKER HELFEN fachlich unterstützt.

„Seit 2020 arbeiten wir nun an einem e-Learning-Angebot, um noch mehr Menschen eine Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen. 2021 wollen wir mit unseren Partnern den Kurs fertigstellen und anbieten“, sagt Dr. Wiegand. Der Kurs umfasst sechs Module, die ein Grundverständnis legen für Arzneimittel, vor allem deren Wirkung und Qualität, aber auch Beschaffung, Verteilung, Abgabe und Beratung. Er wird in Englisch und Französisch angeboten, um die meisten Länder südlich der Sahara zu erreichen. APOTHEKER HELFEN beteiligt sich an der Finanzierung und praktischen Umsetzung.

1981 beauftragte die Christian Medical Commission (CMC) des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) einen pharmazeutischen Berater mit der technischen Unterstützung im Bereich der pharmazeutischen technischen Unterstützung für kirchliche Gesundheitsprogramme in Afrika. Im Jahr 2000 gründeten die unterstützten kirchlichen Gesundheitsorganisationen das Netzwerk. Das Ecumenical Pharmaceutical Network (EPN) wurde dann als gemeinnützige Organisation mit einem Sekretariat in Nairobi, Kenia, registriert.

Heute hat EPN 125 Mitglieder, Gesundheitsdienstleister und Fachleute. Die Mehrheit der Mitglieder sind christliche Organisationen. In Ländern südlich der Sahara decken sie 40 bis 60% der Gesundheitsversorgung.

APOTHEKER HELFEN e.V. ist seit 2013 Mitglied. Von gemeinsam erarbeiteten Programmen profitieren die Mitgliedsorganisationen. Das Netzwerk ermöglicht Erfahrungsaustausch. 14 Mitglieder untersuchen systematisch mit dem Minilab die Qualität von Arzneimittel. Dieses Programm koordiniert und gefördert vom Deutschen Institut für Ärztliche Misson aus Tübingen deckt regelmäßig Arzneimittelfälschungen auf und erkennt Arzneimittel von minderer Qualität.

Kaliningrad

Schulung für Diabetes-Kinder

Kinder unterschiedlicher Alterstufen mit Diabetes Typ I lernen, Alltagsaktivitäten, Ernährung und das Spritzen von Insulin zu meistern. © APOTHEKER HELFEN e.V.

Regelmäßige Diabetesschulungen sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen der Diabetestherapie – wir Apothekerinnen und Apotheker wissen das. Es freut und daher sehr, dass wir von APOTHEKER HELFEN 2020 erneut dazu beitragen konnten, dass 25 Kinder und Jugendliche aus Kaliningrad auch in diesem Sommer die Möglichkeit hatten, eine Kur in einer Spezialklinik an der Ostsee anzutreten, um ihre Erkrankung besser verstehen zu können und somit leichter damit umgehen können.

Vom 6. bis 19. Juli lernten die jungen Patientinnen und Patienten im Sanatorium Otradnoe an der Ostseeküste Broteinheiten zu zählen, den Blutzucker selbst zu messen und sich selbst Insulin zu injizieren. Es standen aber auch Kochkurse, Work-Out-Übungen und lustige Sportwettkämpfe auf dem Stundenplan. „Außerdem erhielten die Kinder Massagen, Physiotherapie, Wasserverfahren, Schlamm- und Wärmetherapie sowie Physiotherapieübungen, die den Körper des Kindes stärken“, berichtet Irina Jakowlewa, die Vorsitzende des Vereins Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad. Wie wir dem Tagebuchbericht von Frau Jakowlewa entnehmen können, kam neben der Schulung und der Therapiestunden auch der Spaß nicht zu kurz. „9. Juli 2020. An diesem Tag hat uns die Direktorin der Organisation ANO „Projekt PARUS“ Koliada Marina besucht. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause ging das gesamte Team an die Küste, sammelte Strandschotter und bemalte ihn. Dann haben wir unter freiem Himmel gesungen. Oh, wie schön es war! Marina Koliada hat auch am Malen von Seekieseln teilgenommen, aber sie konnte unsere Kinder in ihren Fähigkeiten nicht übertreffen. Sie bewertete die Organisation von Veranstaltungen für Kinder, die buchstäblich keine freie Minute haben, positiv.“ Und „Nach dem Abendessen hatten wir eine Disco.“

APOTHEKER HELFEN wird den Diabetes-Kindern auch weiterhin unter die Arme greifen und wir freuen uns schon jetzt auf viele positive Berichte aus Kaliningrad!

Nepal

Gegen Starkregen geschützt - Schutz vor dem Virus?

Das Mutter-Kind-Gesundheitshaus in Dandaphaya Nepal wurde mit Natursteinen gebaut. Die finden sich vor Ort, weniger Beton wird benötigt und das spart Resourcen bzw. Beton, dessen Herstellung teuer und energieaufwendig ist.

Klimawandel verstärkt Wetterphänomene

Wenn es regnet, dann gleich kräftig in den Bergen Nepals. Die letzten Monate haben eine Empfindlichkeit der Hausfassade gegenüber Starkregen und großen Niederschlagmengen gezeigt. Daher wurde 2020 die Fassade des Gebäudes mit Teilverputzen gegen das Eindringen von Wasser sicherer gemacht.

SARS-CoV-2 auch in Nepal angekommen

Ende April verhängte die Regierung in Nepal einen Lockdown. Langsam war die Infektionsrate angestiegen. Das Mutter-Kind-Gesundheitshaus liegt im Nordwesten des Landes. Die Erreichbarkeit ist schwierig. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch keine Infektion gemeldet. Dennoch schränkte der Lockdown die Menschen ein. Weniger fragten Hilfe und Gesundheitsdienstleistungen nach. Die Patientenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger.
Nach Auswertung aller gesundheitlichen Beschwerden und Diagnosen leiden die meisten Patienten unter Durchfall, Magen-Darm-Beschwerden, Fieber, Kopfschmerzen, aber auch kleinere Verletzungen. Die Menschen dieser Bergdörfer in der Region Humla leben im Wesentlichen vom Getreideanbau an steilen Hängen. Sie tragen Lasten zu Fuß in Höhen um 3000 m bergauf und -ab. Die Berghäuser sind klein, beengt mit Naturboden, die hygienischen Verhältnisse sehr einfach.

APOTHEKER HELFEN konnte das Mutter-Kind-Gesundheitshaus, dessen Bau von Sternstunden e.V. unterstützt wurde, 2018 fertig stellen und eröffnen. Wir unterstützen die Gesundheitsdienstleistungen und stellen Arzneimittel und Medizinprodukte zur Verfügung. Vor zwei Jahren haben wir ein Programm zur Verbesserung der Monatshygiene durch wiederverwendbare Monatsbinden und Schulung der Mädchen und Frauen begonnen.

Die Fugen des Mutter-Kind-Gesundheitshauses sind mit Putz aufgefüllt. Starkregen kann nicht mehr eindringen. Eine Stützmauer und eine Drainage an der Rückseite lässt das Wasser ablaufen. © APOTHEKER HELFEN e.V.

Der Verein

1999: Gegründet von bayerischen Apothekerinnen und Apothekern

APOTHEKER HELFEN e.V. ist eine von Apothekern und Pharmaziestudenten/-praktikanten getragene, weltweit tätige gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in München. Mitglieder können Apothekerinnen und Apotheker sowie Pharmaziestudierende werden. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die Gesundheitsversorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Dazu fördern wir weltweit Gesundheitsprojekte und stellen Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter bedarfsgerecht und unter strenger Berücksichtigung von international gültigen Qualitätsstandards zur Verfügung.

Seit 20 Jahren ist APOTHEKER HELFEN e.V. bereits weltweit im Einsatz. Ziel war und ist es, die Gesundheitsversorgung, vor allem die medikamentöse Versorgung in Krisengebieten, bei Naturkatastrophen, Krankheit oder Armut zu sichern und zu verbessern. Dazu stellen wir Arznei- und Verbandmittel, Krankenpflege-artikel und medizinisches Gerät kostenlos zur Verfügung und fördern den Aufbau von medizinischer Infrastruktur.

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Der Vorstand

Apotheker Thomas Benkert - 1. Vorsitzender
Apotheker Dr. Hans-Peter Hubmann - Stv. Vorsitzender
Apoheker Maximilian Lernbecher - Schatzmeister
Apothekerin Brigitte M. Gensthaler - Schriftführerin
Apothekerin Alexandra Enter - Beisitzerin
Apotheker Hans-Joachim Niermann - Beisitzer
Apotheker Dr. Christoph Sturm - Beisitzer

Wir danken an dieser Stelle ganz besonders Frau Apothekerin Jutta Rewitzer und dem Kollegen Dr. Christian Machon für ihre langjährige Unterstützung als Beisitzer im Vorstand von APOTHEKER HELFEN e.V.. Neu wurden 2020 Alexandra Enter und Dr. Christoph Sturm in den Vorstand gewählt.

Ich werde Einsatzkraft

Wie fühlt es sich an, in einem Team in ein Einsatzgebiet zu reisen und dort medizinisch-pharmazeutische Hilfe zu leisten? Wie werde ich mit der fremden Kultur, mit der akuten Not der Menschen zurechtkommen? Was werden wir an Hilfe leisten können? Wo liegen meine oder unsere Grenzen? Viele Fragen. Nicht alle können beim Grundlagenseminar von APOTHEKER HELFEN e.V. und LandsAid e.V. beantwortet werden, aber viele.
Die Hintergründe und Ziele humanitärer Einsätzen werden besprochen. Die Bedeutung des Teams, des interkulturelles Verständnisses, mögliche Gefahren und vieles mehr wird theoretisch und praktisch vermittelt. Bei der Bayerischen Landesapothekerkammer gibt es dafür sogar Fortbildungspunkte.

Wenn es das Infektionsgeschehen mit SARS-CoV-2 wieder erlaubt, findet die Einsatzkräfteschulung im Freien im Allgäu statt © APOTHEKER HELFEN e.V.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich im Apothekerhaus in der Maria-Theresia-Str. 28, München. Geschäftsführer ist Apotheker Dr. Andreas Wiegand aus Dachau. Er bringt mehrere Jahre Auslandserfahrung mit, war Krankenhausapotheker in Namibia und betreute pharmazeutische Projekte beim Netzwerk Ecumenical Pharmaceutical Network in Kenia. Viele Jahre hat er in Deutschland im Krankenhaus und in der Industriepharmazie gearbeitet.

Unterstützt wird er von Alexandra Frühwald, Marion Resch und Petra Waschhauser, die viele Arbeiten in Verwaltung, Finanzbuchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Transparenz

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

APOTHEKER HELFEN e.V. verpflichtet sich zur Transparenz. Deshalb folgen wir den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und präsentieren zehn grundlegende Informationen über unsere Organisation immer aktuell auf unserer Website: www.apotheker-helfen.de.

VENRO

2018 wurde APOTHEKER HELFEN e.V. Mitglied bei VENRO, dem Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). VENRO vertritt die Interessen von rund 140 Mitgliedsorganisationen gegenüber der Politik und setzt sich für die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut, ein.

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

Dr. Gerhard Gensthaler mit Mme Diarra, Maternite Toubab Diallow © APOTHEKER HELFEN e.V.

Ehrenamtliche

Als Projektkoordinatoren und Einsatzkräfte tragen sie wesentlich zum Erfolg unserer Projekte bei. Unser Dank gilt besonders Elisabeth Berto, Alexandra Enter, Brigitte M. Gensthaler, Dr. Gerhard Gensthaler, Mbunja Njem und Dr. Matthias Horner und einigen mehr. Neben der Projektarbeit engagieren sich Freiwillige bei Veranstaltungen, stellen die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. vor und helfen bei Spendenaktionen.

Mehr erfahren

Wollen Sie mehr über unsere Projekte erfahren?

Sind Sie an ehrenamtlicher Tätigkeit interessiert? Suchen Sie nach Angeboten, sich mit Global Health, Pharmazie, Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit auseinander zu setzen?

Dann rufen Sie uns an unter 089 4520 7307, oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@apotheker-helfen.de.

Abonnieren Sie unser monatliches Newsletter, um mehr über unsere Projekte und Einsätze zu erfahren. Das geht über unsere Website www.apotheker-helfen.de oder schreiben Sie an info@apotheker-helfen.de

Finanzen

Bilanz (gerundet und vereinfacht)

Aktiva

A. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	1.610,17 €
II: Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €
III. Kassenbestand und Bankguthaben	130.223,88 €
Summe Aktiva	131.834,05 €

Passiva

A. Vermögen	
I. Vereinsvermögen	-2.314,19 €
II. Rücklagen	128.522,93 €
B. Rückstellungen	1.750,00 €
C. Verbindlichkeiten	3.877,31 €
Summe Passiva	131.834,05 €

Gewinn und Verlust (gerundet und vereinfacht)

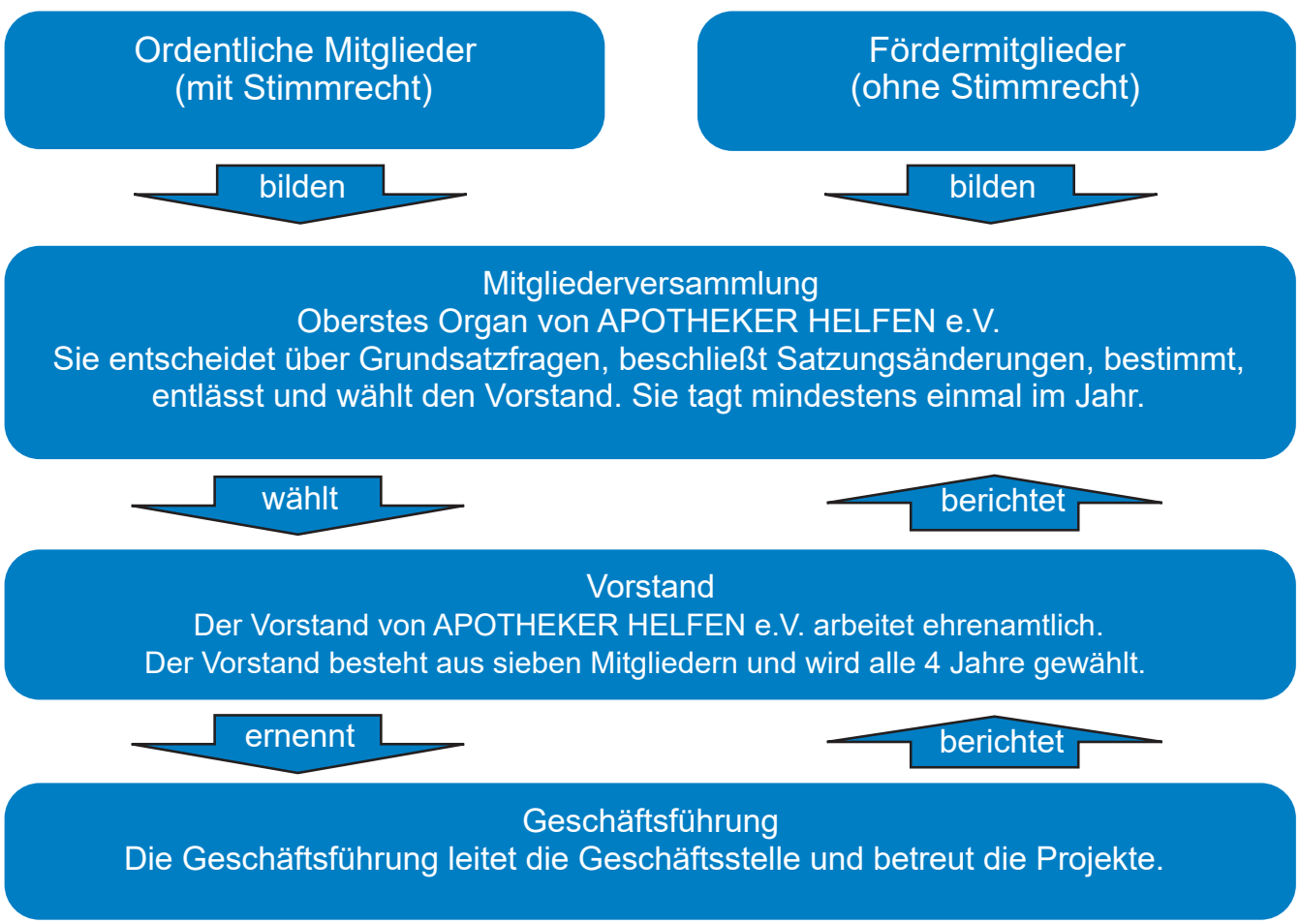
1. Einnahmen

Spenden	201.800,51 €
Mitgliedsbeiträge	33.440,00 €
Fördermittel (Stiftungen)	10.000,00 €
Zinsen	0 €
Einnahmen gesamt	245.240,51 €

2. Aufwendungen

Projektausgaben	216.618,09 €
Allgemeine Ausgaben	65.244,47 €
Aufwendungen gesamt	281.862,56 €
Fehlbetrag	-36.622,05 €

Organisationsstruktur



Partner und Förderer - DANKE!

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. ist nur möglich, weil viele helfende Hände an einem Strang ziehen.

Partner

Gemeinsame Anstrengungen sind oft mehr als nur die Summe aller Einzelteile. Das trifft für Notfalleinsätze wie nach der Explosion in Beirut zu oder langjährige Projekte wie die regelmäßigen Schulungen der Diabetes-Kinder in Kaliningrad. Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit!

action medeor – Das Medikamentenhilfswerk
Missionsärztliches Institut Würzburg – Katholische Fachstelle für internationale Gesundheit
APOTHEKER OHNE GRENZEN
EMESCO Development Foundation
EPN – Ecumenical Pharmaceutical Network
INFA-EV.ORG
LandsAid – Gemeinsam helfen
LOG – Wings of Help
GMP – Dr. Georg Michael Praetorius Foundation
Nepal - Medical - Careflight e.V. – Hilfe für Nepal Humlagebiet
nph – Kinderhilfe Lateinamerika

Förderer

Besonderer Dank geht an unsere Förderer. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Projekte finanziell und ideell.

BAV – Bayerischer Apothekerverband e.V.
BLAK – Bayerische Landesapothekerkammer
HAV – Hessischer Apothekerverband e.V.
ÖSTERREICHISCHE APOTHEKERKAMMER
Sächsische Landesapothekerkammer – Körperschaft des öffentlichen Rechts
SAV – Sächsischer Apothekerverband e.V.
deutsche apotheker- und ärztebank
Sanacorp
Sternstunden – Wir helfen Kindern
PHARMABRAIN
Denk Pharma
ilapo – Internationale Ludwigs-Arzneimittel
Möwen Apotheke – Dr. Wahrendorf
NOWEDA STIFTUNG – Verantwortung für morgen
NOVENTI
NEUE APOTHEKEN ILLUSTRIERTE
AVOXA – Mediengruppe Deutscher Apotheker
Deutscher Apotheker Verlag
WEPA – Die Apothekenmarke

DANKE

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Spenden

Spenden tragen zu über 80% unseres Haushaltsvolumens bei und ermöglichen es, unsere Satzungsziele in zahlreichen Projekten und Hilfsleistungen zu erfüllen.

Mitglieder

Mitglieder sind die Basis unseres Vereins. Sie bestimmen die Richtung in der Mitgliederversammlung, wählen den Vorstand und die Kassenprüfer*innen. Jeder Beitrag ist eine regelmäßige Spende und Unterstützung für die Projekte.

Spendenhäuschen

Zahlreiche Apotheken haben sie aufgestellt. Kleine Beträge aus "Tütengeld", ein kleines "Dankeschön" für die Blutdruckmessung, das Wechselgeld nach krummen Endbeträgen sind wenige Beispiele für einen festen Bestandteil unserer Unterstützung. Sie tragen auch dazu bei, unseren Kunden*innen zu vermitteln, dass auch Apotheker*innen nach Katastrophen und zur Stärkung der Gesundheitsversorgung weltweit viel beitragen können.

Kostenlose Bestellung Tel. 089 4520 7307 oder info@apotheker-helfen.de

Sammeln und Spenden

Leere Tintenpatronen und Tonerkartuschen

Zu schade für die Mülltonne! Kunden*innen, Mitarbeiter*innen, Apotheken, Unternehmen können einen kleinen Beitrag für den Umweltschutz zugunsten unserer Projekte leisten. Bestellen Sie einfach die kostenlose Sammelbox von Save-Resources (KMP): info@apotheker-helfen.de.

Aktion starten

Geburtstagsfeier, Familienfest, Kilometergeld beim Laufwettbewerb, Kleiderflohmarkt, Kuchenspende, Honorarspende für Vortrag, alles Beispiele, die Mitglieder und Spender*innen initiieren. Wir unterstützen Sie gerne dabei.
info@apotheker-helfen.de

Frau Jutta Rewitzer, ehemalige Beisitzerin, bekommt eine Spende als Erlös aus einer Theaterveranstaltung. (oben) Student*innen der Fachschaft Pharmazie der LMU München veranstalten regelmäßig eine Kuchen-Spendenaktion zugunsten der Prokete von APOTHEKER HELFEN e.V..

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei APOTHEKER HELFEN e.V. als

☐ Ordentliches Mitglied (für Apotheke*rinnen, Pharmaziestudent*innen, Pharmaziepraktikant*innen) ab _____

☐ Fördermitglied (für alle natürlichen Personen) ab_____

Ausfüllen - DANKE!

____
(Titel)

_____
(Vorname)

_____
(Name)

_____
(Straße)

_ _ _ _ _ _____
(PLZ) (Ort)

Mitgliedsbeitrag

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit dem jährlichen Mindestbeitrag von 60,- Euro unterstützen.

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit einem höheren Beitrag von ____ Euro im Jahr unterstützen.

☐ Ich überweise den angegebenen Betrag jeweils unaufgefordert zum 30. März des Jahres unter Angabe meines Namens und dem Stichwort „Mitgliedsbeitrag“ auf folgende Bankverbindung Deutsche Ärzte- und Apothkerbank e.G. BIC: DAAEDEDD, IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65.

☐ Ich möchte den Newsletter über aktuelle Projekte und Einsätze von APOTHEKER HELFEN e. V. erhalten.

SEPA-Lastschriftmandat

(wiederkehrende Zahlungen)

Kopieren und

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE87ZZZ00000563622

Ich ermächtige den Verein APOTHEKER HELFEN e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift zum 30. März des Jahres einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein APOTHEKER HELFEN e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ _____
Ort, Datum

IBAN: DE _

BIC: _____

Kreditinstitut: _____ _____
Unterschrift

Einfach Ausschneiden oder

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Lizenzen, Funktionen im Verein).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
- Erhebung,
- Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung),
- Nutzung

ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
- Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung,
- Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit,
- Löschung oder Sperrung seiner Daten.

APOTHEKER HELFEN e. V.
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Telefon: 089 / 45 207 307 – Telefax: 089 / 45 207 308
E-Mail: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München,
Vereinsregisternummer VR 16612

1. Vorsitzender: Thomas Benkert
2. Vorsitzender: Dr. Hans-Peter Hubmann

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Jetzt Spenden

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

APOTHEKER HELFEN e.V.
Geschäftsstelle
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Tel.: +49 89 45 207 307
Fax: +49 89 45 207 308
Email: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München, Vereinsregister VR16612
Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.